

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zwei breiten Einschritten. Die Handhabung ist sehr einfach; der Hebel E wird in die Höhe gehoben, das Sägeblatt somit in den Einschnitt des Zapfens B gebracht, bis nur noch die obere Spize des Zahnes über den runden Zapfen heraussticht, und soll dann mit dem Rücken auf den beiden Führungsschrauben F und der Schraube K, welche durch den runden Zapfen B hinaufgeht, aufliegen; der Hacken E wird dann auf das Sägeblatt gebracht. Während nun mit der einen Hand das Sägeblatt leicht auf die beiden Führungsschrauben F gehalten wird, wird mit der andern Hand der Hebel C hin und her bewegt, bis er jedesmal an die Regulierschrauben G angedrückt wird. Sobald nun der Hebel C gegen eine Schraube G gedrückt wird, drückt nun auch eines von den Schräubchen H oben am Hebel C gegen die Zahnspitze und gibt ihr die gewünschte Krümmung. Wird dann der Hebel C nach der andern Seite geschoben, so wird der Hebel D, an welchem der Hacken E befestigt ist, vermittelst eines Daumens am Hebel C nach links gedrückt, somit das Sägeblatt einen Zahn rückwärts geschoben; sobald dann der Hebel C gegen die Anschlagschraube G kommt, wird die Zahnspitze wieder gekrümmt, sodass bei jeder Bewegung des Hebels C ein Zahn gekrümmt wird. Unter der Platte neben dem Hebel D befindet sich ein verstellbarer Anschlag I, um den Hebel D, resp. dem Hacken E eine größere oder kleinere Bewegung zu geben, je nach der Größe der Zahnmutter der Sägeblätter.

Bermittelst des Schräubchens H, sowie den Anschlagschrauben G kann die Schrämkung der Blätter nach Belieben eine engere oder weitere gemacht werden.

Die Herren Gebrüder Knecht haben auch einen Apparat konstruiert, womit die Sägeblätter von Hand nachgeschoben werden können. Beide Apparate sind sehr leicht zu bedienen.

Verschiedenes.

Gidgenössische Bauten und Subventionen. Der Ständerat bewilligte Fr. 402,000 für ein Postgebäude in Schaffhausen, 564,000 Fr. für ein Postgebäude in Freiburg, Fr. 323,354 für die Alarcorrektion bei Böltstein.

Bauwesen in Zürich. Der große Stadtrat wurde um einen Kredit von Fr. 106,000 für die Durchführung des Stadthausquai bis zur Münsterbrücke angegangen.

— Der Rämistrasse, welche nach Erstellung der herrschaftlichen Wohnhäuser an der Südseite des Gaisberges zu den frequentiertesten der Stadt gehört, steht eine weitere bedeutende Verschönerung bevor. Es sollen nämlich die gegenüber der „Kronenhalle“ gelegenen kleinen Gebäude, die zu den Hintergebäuden der Thorgasse gehören, samt den letztern abgebrochen und an deren Stelle ein zusammenhängender hochelgantener Neubau erstellt werden. Als Bau summe sind vorläufig rund anderthalb Millionen Franken in Aussicht genommen. Die Baupläne sind in der Ausführung begriffen. Außerdem ist an der Rämistrasse noch ein weiterer Neubau projektiert. Das bekannte Müller'sche Besitztum an der Rämistrasse, Ecke Waldbmannstrasse, ist durch Kauf an die „Freie Schule“ übergegangen, welche daselbst ein großes Schulgebäude erstellen will.

Das Lehrlingspatronat Zürich erstattet seinen dritten Jahresbericht, umfassend den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1896. Man macht die unangenehme Erfahrung, daß noch nie so viele von den Lehrlingen und Lehrtöchtern wieder von ihren Lehrmeistern entlassen werden mußten oder einfach aus der Lehre ließen, weil der größte Teil derselben infolge verwahrloster oder verfehlter Erziehung sich nicht an Regel und Ordnung gewöhnt hatte; eine ernste Mahnung zur besseren Jugenderziehung. Neben diesen übelen Erfahrungen fehlte es hinwiederum auch nicht an günstigen, wofür eine Reihe guter Zeugnisse seitens der Herren Patrone sprechen. Dringend notwendig hält der

Bericht die Schöpfung des Lehrlingsheims und infolge Verbindung mit Herrn Pfarrer Bion ist erfreulicherweise die Realisierung dieses Projekts in nicht allzuferne Zeit abgestellt. An Beiträgen lieferten die sämtlichen gemeinnützigen Anstalten Zürichs total Fr. 1470, an freiwilligen Gaben die Stadt 4604 Fr., von Eltern und Vormündern wurden 1886 Fr. Lehr- und Kostgeld zurückbezahlt. Die ausgetretenen Herren Generalsekretär Krebs und Steiner-Brunner wurden ersetzt durch Hauptmann Vandolt in Zürich-Engen und Schlossermeister Köpke. Im Jahre 1896 haben sich 90 Lehrlinge und Lehrtöchter angemeldet, davon wurden an Gesuchen zurückgezogen oder während der Probezeit als unfähig entlassen 36, somit verblieben in der Lehre 54. Der Bericht erstattet am Schluss den Herren Patronen für ihre Mühe, Sorgfalt und Opferfreudigkeit den besten Dank ab. Die Betriebsrechnung erzeigt an Einnahmen Fr. 15,536.42, an Ausgaben Fr. 14,478.73, demnach einem verfügbaren Kassensaldo von Fr. 1057.69.

In die zürcher Lehrwerkstätte für Holzarbeiter können noch einige Lehrlinge aufgenommen werden. Zum Eintritte ist die Absolvierung von zwei Klassen der Sekundarschule oder der Ausweis über entsprechende Vorkenntnisse erforderlich; außerdem ist ein ärztliches Zeugnis über körperliche Fähigung beizubringen.

Die Anstalt bietet nicht nur Gelegenheit zu gründlicher Erlernung der Schreinerei, sondern verbinder mit der Praxis auch das Zeichnen und Berechnen, so daß die Lehrlinge Gelegenheit haben, theoretisch und praktisch in ausreichendem Maße sich tüchtige Kenntnisse und Fertigkeit zu erwerben. Nähere Auskunft über Aufnahme rc. erteilt der Werkmeister der Anstalt, Stampfenbachstrasse 15. Anmeldungen sind an die Direktion der Kunstgewerbeschule zu richten.

Projekt einer Fach-Mezgereschule in Zürich. Eine beachtenswerte Anregung machte ein Initiativ-Komitee zürcherischer Mezgermeister. Längst wurde das Bedürfnis einer eigentlichen Fachschule für das Mezgergewerbe für Zürich geltend gemacht. Dem Schulvorstande der Stadt Zürich ist nunmehr ein bezügliches Gesuch zugegangen. Es stützt sich daselbe namentlich auf Erfahrungen der bereits bestehenden ähnlichen Institute in Wien, namentlich aber in Dresden, Berlin und Worms. Die Initianten glauben, daß der Stadt durch Einrichtung eines derartigen Institutes keine großen Kosten erwachsen. Das Kursgeld sollen die Schüler decken, Lokalitäten, Abwart, Heizung rc. soll die Stadt liefern.

Das Warenhaus „Globus“ in Zürich eröffnet mit Beginn der Fremden-Saison in der die Fraumünsterstrasse mit dem Stadthausquai verbindenden Passage des Metropol, im Anschluß an die im ersten Stock befindliche permanente Ausstellung von Luxuswaren und feineren Haushaltungsgegenständen, eine Globus-Gallerie, in der die für den Fremdenverkehr wichtigeren schweiz. Landeschaften im Bilde gezeigt, sowie die Fahrpläne, Tarife und alle für die Fremden wissenswerten Nachrichten angeschlagen werden. Der Zutritt ist für jedermann frei. Außerdem hat der „Globus“ die Depeschen der Telegramm-Agenturen abonniert und gelangen diese auch in die Schaufenster an der Bahnhofstrasse.

Das alte Kaufhaus in Zürich, welches seit mehreren Jahren als Magazin für die Möbel und andere Altertümer des Landesmuseums gedient hat, ist dieser Tage durch ihre Überführung in den Neubau geräumt worden und wird nun dieses ehrwürdige Wahrzeichen des alten Zürich voraussichtlich bald aus dem Stadtbild verschwinden.

Bauwesen in Basel. Der Große Rat bewilligte 55,000 Franken für Errichtung eines Brausebades in Kleinbasel, Fr. 264,000 für den Ankauf von Liegenschaften und Fr. 105,000 für Erbauung von Wohnhäusern für Angestellte der Straßenbahnen.

Bauwesen in St. Gallen. Mit dem begonnenen Frühling hat am südlichen Abhang des Rosenberges in St. Gallen, an der Tell-, Zwingli- und Greifensstraße, wieder eine ansässliche Bautätigkeit ihren Anfang genommen; über ein halbes Dutzend Häuser, zum Teil sehr eleganten Stil, werden sich den andern zugejessen.

Sarganserländische Bezirksausstellung in Ragaz. Bis Mitte Februar betrug die Zahl der Anmeldungen 171 (Ragaz 45, Wallenstadt 40, Metts 35, Flums 30, Sargans 10, Bilters 5, Duarten 4, Biäfers 2). Seither sind noch 10 weitere hinzugekommen. Die Großindustrie und Maschinensticke ist noch nicht vertreten.

Die Bauten sind um die Summe von Fr. 8500 an Herrn Bürer-Rüst vergeben worden.

Die Renovation der Stiftskirche in Münster (Luzern), an der seit mehreren Jahren gearbeitet wurde, soll im Laufe dieses Jahres vollendet werden. Hierzu ist noch folgendes erforderlich: Einsetzung neuer Fenster, Ausbesserung der Stuckornamente (Rococo), Wandmalerei, Renovation der Altäre, der Kanzel, der großen Orgel und endlich der äußere Verputz. Die verfügbaren Mittel belaufen sich auf 34,000 Fr. Eine aus Sachverständigen bestehende Kommission überwacht die Ausführung der Arbeiten.

Bauwesen in Töß. Nach den Publikationen des Gemeinderates betr. Baugespanne scheint sich für das Jahr 1897 in hiesiger Gemeinde wieder eine recht lebhafte Bautätigkeit entfalten zu wollen. Nicht weniger als zirka 25 Baugespanne sind dieses Frühjahr schon aufgestellt worden und sollen im Laufe des Jahres in Gebäuden verwirklicht werden. Da wird hoffentlich keine Wohnungsnot entstehen, sondern eher das Gegenteil. Von anderer Seite wird hierüber folgendes geschrieben: Ein großer Aufschwung weist die industrielle Gemeinde Töß auf. Vor sechzig Jahren zählte sie noch 1500 Einwohner und heute hat ihre Bevölkerungszahl mehr als das dreifache erreicht. Obwohl Töß ein selbständiger Vorort von Winterthur ist, so sind doch die Grenzen zwischen den beiden Gemeinwesen kaum wahrzunehmen, indem Töß und das zur Stadt gehörige Tößfeld scheinbar ein Ganzes bilden. Zur Zeit herrscht eine sehr rege Baulust, etwa 50 Wohngebäude sind im Bau begriffen und projektiert. Die rasch anwachsende Bevölkerung bringt natürlich eine starke Vermehrung der Gemeindeausgaben mit sich. So sieht der diesjährige Voranschlag eine Ausgabensumme von 194,000 Fr. vor, die durch eine Steuer von 9 Fr. 40 Rp. gedeckt werden soll. Vor sechs Jahren wurde ein neues, sechs Lehrzimmer enthaltendes Schulhaus gebaut; die vorhandenen Räumlichkeiten sind nunmehr alle besetzt und wird die Gemeinde in wenigen Jahren wiederum einen Neubau erstellen müssen. — Die mächtige Entwicklung der Gemeinde brachte auch eine vermehrte Arbeitslast für die Behörden, namentlich den Gemeinderat mit sich. Man beabsichtigt deshalb, ihm eine andere Organisation zu geben, und zwar soll das Direktorialsystem geschaffen und ein Gemeindeausschuss, eine Art vorberatende Behörde, eingeführt werden.

Bahnprojekt Uerikon-Bauma. In Hinweis tagte vorlegten Mittwoch das Initiativkomitee für das Bahnprojekt Uerikon-Bauma. Die technischen Vorarbeiten sind für die Strecke Bauma-Hinweis vollendet, am Teilstück Hinweis-Uerikon soll bei günstiger Witterung so rasch gearbeitet werden, daß in 3 Wochen das ganze Trage fertig ausgesteckt daliegt.

Eine Töpferschule für Heimberg. Einsichtige Männer der Gemeinde Heimberg und Umgebung arbeiten eifrig an der Gründung einer Töpferschule. Sie kaufen an eine solche die Hoffnung, der alten, schönen Heimberger Töpferei, die viel von ihrem ehemaligen Ansehen eingebüßt hat, einen neuen Aufschwung geben zu können und sie namentlich konkurrenzfähiger zu machen. Wie alles neue, so findet

auch die Töpferschule ihre Gegner, besonders unter den Töpfern selber. Auf Veranlassung des Volksvereins Steffisburg hielt letzten Sonntag in Heimberg Hr. Meier-Zscholke, Direktor des Gewerbemuseums in Aarau, ein Kenner der Töpferei des In- und Auslandes, einen gediegenen Vortrag über Töpferei und über das zu gründende Institut. Der Vortrag war von über 70 Mann besucht und hat sichtlich viele Gegner bekehrt. Es wäre wirklich jammerschade, wenn durch angeerbte Gleichgültigkeit und Kurzsichtigkeit die Heimberger Töpfereiindustrie vom Auslande überflügelt und zu Grunde gerichtet würde. Bund und Kanton werden bereitwillig Hand bieten zur Hebung und Förderung dieses Gewerbes.

Konkordatsgeometer. Die Prüfungskonferenz des Geometerkonkordats hat folgenden Kandidaten nach abgelegten Prüfungen das Patent eines Konkordatsgeometers verliehen: Gustav Bachofen von Uster, Stanislaus Burhan von Oerlikon und Karl Ryssel von Glattfelden. Dem Geometerkonkordat gehören folgende Kantone an: Zürich, Bern, Luzern, Aargau, Thurgau, St. Gallen, Solothurn, Schaffhausen, Baselstadt und Baselland. Bekanntlich dürfen geometrische Arbeiten, für welche amtliche Glaubwürdigkeit in Anspruch genommen wird, nur von Konkordatsgeometern ausgeführt werden.

Neue Fabrik in Glarus. Dem Vernehmen nach ist das große Fabrik-Etablissement von Schuler, Heer u. Cie. in Glarus an einen Herrn Gichelberger aus Bayern verkauft, der einen Teil der Lokalitäten für den Betrieb einer Gold- und Politurleistenfabrik zu verwenden gedenkt.

Wiznau-Rigibahn. Die Aktionärversammlung der Wiznau-Rigibahn genehmigte Jahresbericht und Rechnung und setzte die Dividende auf 8 Prozent fest.

Duresko-Pappe. Von der Firma J. Steindler u. Komp., Altona-Odenkirchen, ist seit Jahren unter dem Namen Duresko-Pappe ein Fabrikat hergestellt und in den Handel gebracht worden, welches sich in Folge seiner außerordentlichen Glätte und Geschmeidigkeit, sowie seiner sand- und steinfreien Beschaffenheit in gleicher Weise, sowohl als Dachbedeckung, wie als Isolermittel bei Fundamenten und feuchten Wänden u. s. w. ganz vorzüglich bewährt hat. Die Duresko-Pappe läßt wegen ihrer Leichtigkeit die schwächste Dachkonstruktion zu; sie ist ganz besonders auch für flache Dächer zu empfehlen, da ihre Widerstandsfähigkeit gegen Entzündung durch Flugfeuer bei einer am 4. Februar 1891 in Dresden vorgenommenen behördlichen Prüfung auf's glänzendste festgestellt und dieselbe in Folge dessen seitens des Ministeriums des Innern als Ersatz der harten Bedachung anerkannt wurde. Zahlreiche vorliegende Zeugnisse aus den verschiedenen Orten Deutschlands und des Auslandes bezeugen die großen Vorteile der Duresko-Pappe vor andern ähnlichen Fabrikaten und kann dieselbe den Herren Bauunternehmern und Interessenten als bestes Dachbedeckungsmaterial nur empfohlen werden. Zum Schluß möchten wir nicht unerwähnt lassen, daß auf der Weltausstellung in Amsterdam 1895 die "Duresko-Pappe" mit dem höchsten in Dachpappe ausgesetzten Preise, der silbernen Medaille, prämiert wurde. Broschüren und Originalmuster dieser Pappe stehen Interessenten gerne zur Verfügung und erteilt nähere Auskunft der Vertreter für die Schweiz: Leopold Geissmar, Baumaterialien, Basel.

Zur Vernichtung des Hausschwammes. Im folgenden erlauben wir uns, auf ein Mittel zur Vertriebung des Hausschwammes und der damit verbundenen Feuchtigkeit von Wohnräumen aufmerksam zu machen. Es ist dies das Antinomine, welches vorzüglich leimtötende Eigenschaften hat und als solches den Hausschwamm und andere Arten von Schimmelpilzen vollständig zu vernichten vermag.

Das Antinomine stellt eine orangefarbene Pasta dar, welche sich in Wasser in beträchtlicher Menge löst.

Am besten bereitet man sich eine zweiprozentige warme wässerige Lösung, mit welcher man die mit Hausschwamm behafteten Wände, Fußböden etc. nach dem vorhergehenden Entfernen desselben bestreicht und den Anstrich nach etwa 3 Tagen wiederholt. Dem Tünchmaterial von Wänden setzt man am besten an Stelle des Wassers die obenerwähnte Antimoniin-Lösung zu. Auf diese Weise behandelte Wände, Mauern etc. bleiben von dem Hausschwamm befreit.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

N.B. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eventuell in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) sollte man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

1026. Wer könnte einer aufs Neueste eingerichteten Verbindungsanstalt Artikel zur Massenveredelung geben zur bessern Ausnützung einiger Nickelbäder? Prompte und solide Bedienung wird zugesichert.

1. Wo in der Schweiz erhält man Mahagoniholz? Offerten an R. Rössberg, Davos.

2. Welcher Schraubenfabrikant würde sechskantige Kopfschrauben, 50, 40 und 30 mm lang, $\frac{3}{8}$, $\frac{5}{16}$ und $\frac{1}{4}$ engl. dutzendweise sofort abgeben? Offerten gesl. umgehend an Jb. Sigrist, Dachlisbrunnenstrasse, Winterthur.

3. Wer liefert lehweise 2 Lokomobile samt Centrifugalpumpen von 20—40 HP oder Petrolmotoren von gleicher HP?

4. Wer liefert gezogene Messingröhren mit 50 und 60 mm äusserem Durchmesser, 1 mm Wandung? Offerten an H. Manz, Spengler, Pfäffikon (Zh.)

5. Wer liefert Teftorium als Ersatz für Werkstattfenster?

6. Wer liefert eine geeignete Maschine mit Motorbetrieb zum Polieren von Steinen?

7. Wer fabriziert Firmenschilder für Maschinen?

8. Welche schweiz. Firma fabriziert Straßenbesen aus Stahl draht? Offerten an Farbholzmühle Albisrieden, Zürich.

9. Welche schweiz. Firma fabriziert sog. Fußwinden? Offerten an Farbholzmühle Albisrieden, Zürich.

10. Welche schweiz. Firma fabriziert Vorrichtungen zum Abdrehen rotierender Schleifsteine? Offerten an Farbholzmühle Albisrieden, Zürich.

11. Welche schweiz. Firma fabriziert nach Modell hölzerne Spulen für Seilereien? Offerten an Farbholzmühle Albisrieden, Zürich.

12. Welches sind die besten und handlichsten Oberlichtbeschläge?

13. Welche Firma fabriziert Dosen für Sägespänneuerung, mit Leimpanne? Größe der Werkstatt 265 m³.

14. Welche Treibriemen sind die besten, wenn sie der Feuchtigkeit ausgesetzt sind?

15. Wer liefert Nutbaumäste von nicht unter 7 cm Durchmesser zur Herstellung von Spulen oder wer liefert diese Spulen mit eingetriebenen Eisenstiften nach Zeichnung?

16. Wer versteht sich auf den Erdstanzbau (Bissébau) und würde die Leitung eines solchen Baues übernehmen?

17. Wer liefert complete Einrichtungen, um Objekte nach neuesten Erfahrungen zu konzentrieren?

18. Wer liefert Härtöfen mit gewöhnlicher, also nicht Gasfeuerung? Offerten unter Nr. 18 richte man gesl. sofort und direkt an die Expedition.

19. Welches schweiz. Geschäft liefert blank gezogenes Keileisen für Hohlsteine und in welchen Dimensionen?

20. Wer liefert den sogenannten Fasleim, welcher in heißem flüssigem Zustande zur Verdichtung von Petrolsätern verwendet wird?

21. Wo wäre eine starke, wenn auch ältere, aber noch brauchbare Schraubenschlüsselmaschine billig zu kaufen? Offerten nimmt direkt entgegen Adam Oberer, Sissach.

22. Könnte bei einem Gefälle von 6 Meter und einer Wassermenge von 40 bis 60 Liter per Sekunde eine Pelonturbine vorstellhaft Verwendung finden und könnte dieselbe horizontal und vertikal angewendet werden? Wie stellt sich diebezüglich Wirkungsgrad zu andern Systemen? Da das Wasser viel Luff führt, könnte nicht jedes System berücksichtigt werden.

23. Kann an eine Fräsmaschine ein Apparat angebracht werden zum Bretter kämmen und wer würde diese Arbeit prompt ausführen?

24. Wer kann mir angeben, in welchem Verhältnis abgelöster Kalk zu unabgelöstem steht in Bezug auf Gewicht oder Maß, eventuell ein Centner ungelöster Kalk gibt wie viel gelöschten und wie ist der Preis am richtigsten zu treffen, wenn ein Centner ungelöster Kalk Fr. 1.25 kostet, was würde demnach ein Centner gelöster Kalk kosten? Was dürfte für gelöschten Kalk der m³ in diesem Falle bezahlt werden?

25. Wo bezieht man am billigsten fetten Käse bei regelmässigen kleinen Bezügen?

26. Wer liefert trockenes Bauholz nach Holzlistern und zu welchem Preis per m³? Offerten an Karl Hauser, Zimmermeister, Rüssnacht (Zürich).

27. Wer ist Vermieter von wasserfestem Segeltuch zur Bedeckung einer Schülzenfestthütte?

28. Kann jemand aus eigener Erfahrung ein für grössere Räume wirklich tadellos arbeitendes Staubaussaugungssystem empfehlen?

29. Welche schweizerische Maschinenfabrik erstellt praktische Pariserbodenmaschinen, womit man sicher arbeiten kann?

30. Welche Fabrik liefert billige Nutbaumbeize?

31. Gibt es in der Schweiz eine leistungsfähige Fabrik von fertigen Spiegeln, vom einfachen bis feinsten?

32. Wer ist Lieferant von echten St. Galler Schulbankbeschlägen? Offerten an D. Renel, mech. Schreinerei, Arth.

33. Wo befindet sich in der Ostschweiz eine Schreinerei mit elektrischem Betrieb?

Antworten.

Auf Frage **1037.** Steinzangen liefern in jeder Größe Rötschi u. Meier, Eisengasse 3, Zürich V.

Auf Frage **1042.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Conrad Buchner, Cementplattenfabrik, Zürich.

Auf Frage **1042.** Den richtigen Wandbelag für chemische Fabriken teilt Ihnen G. A. Pestalozzi, Lack- und Farbenfabrik, Zürich, mit. Da sich das Anstrichmittel ganz nach der Art der Säuredämpfe, sowie nach der Temperatur richten muß, so kann die Frage nicht ohne Weiteres beantwortet werden.

Auf Frage **1042.** Wir halten ein billiges, garantiert unzerstörbares Material für Boden- und Wandbelag und bitten um Angabe Ihrer werten Adresse. Keller u. Eggemann, Bern.

Auf Frage **1042.** Für chemische Fabriken, Laboratorien, Brauereien, Brennereien, Bleichereien, Färbereien, Stallungen, Schlach- und Waschhäuser, Bistrots, Trottos etc. sind Minderplatten (schokoladefarbig) das beste Material, frostfester, und liefert solche bis zu 60 mm Dicke in verschiedenen Größen Jb. Welter, Winterthur.

Auf Frage **1048.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Rötschi u. Meier, Eisengasse 3, Zürich V.

Auf Frage **1048.** Naturhart- und Coquillenguss liefern als Spezialität A. Dohler u. Co., Maschinenfabrik und Eisengießerei, in Aarau.

Auf Frage **1049.** Drahtheftmaschinen für Buchbinder liefert Alfred Werner, Zürich IV, Obstgartenstr. 14.

Auf Frage **1050** und **1057.** Wenden Sie sich gesl. an die Parquet- und Chaletfabrik Interlaken.

Auf Frage **1051.** Carl Peter, mech. Werkstätte, Rudolffstetten, hat ein solches Schwungrad zu verkaufen.

Auf Frage **1052.** Bestens hiefür eingerichtet, halten wir uns empfohlen. Geisberger u. Cie., Schlieren b. Zürich.

Auf Frage **1052.** Im Besitz einer automatischen Messerschleifmaschine, nehme Hobelmaschinenmesser bis 600 mm Länge zum Schleifen an. Ladellose Arbeit! B. Inderbitzin, mechanische Schreinerei und Glaserie, Schwyz.

Auf Frage **1052.** Hobelmaschinenmesser, sowie alle Arten Maschinenmesser werden rasch und billig geschliffen bei Adam Oberer, Sissach.

Auf Frage **1052.** Wenden Sie sich an G. Kehrer in Trunnen bei Wyl (St. Gallen), welcher Ihnen eine solide, einfache Maschine zum Nassschleifen von Hobelmaschinenmesser billigst liefert. Das Schleifen kann von jedem Arbeiter besorgt werden.

Auf Frage **1053.** Gipsplatten liefern Keller u. Eggemann, Baumaterialgeschäft, Bern.

Auf Frage **1053.** Bin speziell Lieferant von Gipsplatten und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Schuler, Säge und Holzhandlung, Alptal (Kt. Schwyz).

Auf Frage **1054.** Wenden Sie sich gesl. an Mäcker u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage **1054.** So viel uns bekannt, liefern die Herren Gebr. Sulzer in Winterthur die nötigen Apparate zum Präparieren der Konserven, während die Unterzeichneten die Maschinen und Werkzeuge zur Herstellung der Konserveindosen aus Blech — doppelt gefalzt oder gelötet — herstellen. Gebrüder Jaeklin, Maschinenbau-Werkstätte, Basel.

Auf Frage **1055.** Eine Pferdehaarrupfmaschine kann mit einem kleinen Wassermotor betrieben werden, der an die Haustleitung angeschlossen werden kann. Um nähere Auskunft wenden Sie sich gesl. an J. J. Neppli-Trautwetter, Rapperswil.

Auf Frage **1056.** Wenden Sie sich an die Gießerei und Maschinenfabrik Alstetten b. Zürich.

Auf Frage **1057.** Schönes amerikanisches Nutbaumholz halten immer vorrätig E. Fries u. Co., Holzhandlung, Zürich.

Auf Frage **1058.** T. Tobler, Schlosser, St. Gallen, liefert solche Rosetten.